

# Literaturbesprechung Buch „Nachbarortsverkehr“

Mit Gesetz vom 20. Dezember 1899 wurde mit Wirkung vom 1. April 1900 an der Betrieb von Privatpostanstalten verboten. Die Privatbeförderungsanstalten hatten Lücken des Postzwanges ausgenutzt und zu billigeren Gebührensätzen als die Reichspost gearbeitet. Damit waren sie zu unliebsamen und auf die Dauer unerträglichen Wettbewerbern der Reichspost geworden.



Um das Verbot der Privatbeförderungsanstalten durchzusetzen mussten gleichzeitig weitgehende Ermäßigungen im Postgebührenwesen zugestanden werden. Parallel zu der Umsetzung der entsprechenden Forderungen wurde der Reichskanzler mit dem Gesetz von 1899 ermächtigt, den Geltungsbereich der Ortstaxe auf Nachbarorte auszudehnen. Die Orte dieses erweiterten Bereiches gingen über den Geltungsbereich der Ortsgebühren hinaus und wurden als Anhang einer neuen Postordnung für das Deutsche Reich, welche ab 1. April 1900 galt, veröffentlicht.

Mit den weitgehend unbekanntem postalischen und gebührenmäßigen Besonderheiten dieser neuen Struktur hat sich der Autor *Bernd Romberg-Riemer* in dem vorgelegten Buch ausführlich befasst. Ein umfangreicher Teil mit Erläuterungen, Tabellen, postgeschichtlichen Quellen sowie Abbildungen von Belegen geht einer Auflistung der Nachbarpostorte voraus, deren Zahl ursprünglich über 2.600 betrug und im Laufe der Jahre bis Mai 1920, dem Ende des Nachbarortsverkehrs, wesentlich erweitert wurde. Alle diese Änderungen sind erfasst, und die Verzeichnisse insgesamt sind eine Fundgrube für Heimatsammler. Aber auch bei den Sendungsarten und Versendungsformen wird eine ungeahnte Vielfalt dargestellt. Wer glaubte, das Vorhandensein von Nachbarortsbelegen beschränke sich auf Zwei-Pfennig-Postkarten und die raren, farblich sehr ansprechenden Nachnahmesendungen zum Porto von 12 Pf., wird hier anhand vieler Beispiele eines Besseren belehrt.

Alle Teilnehmer an der Arge-Herbsttagung im Hotel Bastenhaus in der Pfalz konnten sich mit dem interessanten Vortrag des Autors *Bernd Romberg-Riemer* schon auf das Buch einstimmen.

Der Nachbarortsverkehrs bestand vom 1. April 1900 bis zum 5. Mai 1920, also nur  $2\frac{3}{4}$  Jahre mit der Gültigkeit der Krone/Adler-Marken. Wir haben Kontakt zur ArGe Germania-Marken e. V. gesucht und fanden dort uneingeschränkt die Bereitschaft zu einer gemeinsamen Veröffentlichung.

**Format: DIN A4, 353 seiten, mit Fadenheftung, cellophanisiert, durchgängig farbig.**  
**Preise: Mitglieder 42 Euro; Nichtmitglieder 49 Euro; Händler erhalten übliche Rabatte.**  
**Alle Preise zuzüglich Porto und Verpackung.**

**Format: DIN A4, 353 seiten, mit Fadenheftung, cellophanisiert, durchgängig farbig.**  
**Preise: Mitglieder 42 Euro; Nichtmitglieder 49 Euro; Händler erhalten übliche Rabatte.**  
**Alle Preise zuzüglich Porto und Verpackung.**

*Das Buch kann ab sofort bestellt werden bei der Literaturversandstelle der Arge Krone/Adler:*  
Axel Lesch, Robert-Uhrig-Str. 11, 10315 Berlin, Tel.: 030/5252045 - E-Mail: axel.lesch@freenet.de

Göttingen, im Februar 2015

*Manfred Wiegand*